

## Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrates.

(Vom 7. Juli 1900.)

Der Bundesrat hat auf ergangene Anfrage hin entschieden, daß die Gesellschaft „Les Ardoisières réunies d'Outre-Rhône“ zur Zeit des dem Jean-Baptiste Gay bei der Ausbeutung des ihr gehörenden Schieferbruches in der Gemeinde Dorénaz zugestoßenen Unfalls (21. Januar 1897) den Bestimmungen des erweiterten Haftpflichtgesetzes vom 26. April 1887 unterstellt gewesen sei.

Die Gesellschaft „Les Ardoisières réunies d'Outre-Rhône“ betreibt an verschiedenen Orten im Kanton Wallis die Ausbeutung von Schieferbrüchen, so u. a. auch in der Gemeinde Dorénaz, woselbst dem Arbeiter Jean-Baptiste Gay am 21. Januar 1897 ein tödlicher Unfall zustieß. Nach dem Berichte des Bergwerksinspektors werden bei den Arbeiten in der Grube gewerbsmäßig explodierbare Stoffe verwendet; es fällt sonach in der vorliegenden Frage Art. 1, Ziffer 1, des Haftpflichtgesetzes vom 26. April 1887 in Betracht.

Die Remontenkurse und Rekrutenschulen der Kavallerie pro 1901 werden festgesetzt wie folgt:

### *Remontenkurs I.*

Vom 8. September 1900 bis 5. Januar 1901 in Zürich.

### *Rekrutenschule I.*

Für die Rekruten der Kantone Solothurn, Baselstadt, Basel-land, Aargau, Luzern, Graubünden, St. Gallen, Ob- und Nidwalden, Glarus, Schwyz, Uri, Zug und beide Appenzell vom 5. Januar bis 28. März 1901 in Zürich.

### *Remontenkurs II.*

Vom 14. September 1900 bis 11. Januar 1901 in Bern.

*Rekrutenschule II.*

Für die Rekruten der Kantone Genf, Waadt, Wallis, Neuchburg, Freiburg (Rekruten französischer Zunge), Bern (Rekruten französischer Zunge) und Tessin vom 11. Januar bis 3. April 1901 in Bern.

*Remontenkurs III.*

Vom 3. Januar bis 2. Mai 1901 in Aarau.

*Rekrutenschule III.*

Für die Rekruten der Kantone Zürich, Thurgau, Schaffhausen, sowie die berittenen Maximengewehrshützenrekruten aller Kantone vom 2. Mai bis 23. Juli 1901 in Aarau.

*Remontenkurs IV.*

Vom 4. Mai bis 31. August 1901 in Bern.

*Rekrutenschule IV.*

Für die deutschsprechenden Rekruten der Kantone Bern und Freiburg vom 31. August bis 21. November 1901 in Bern.

Es werden folgende Bundesbeiträge zugesichert:

1. Dem Kanton Waadt an die Kosten für die Erstellung eines Absonderungshauses und einer Desinfektionsanstalt in Nyon:
  - a. an die Baukosten von Fr. 18,000 ein fixer Beitrag von Fr. 6000;
  - b. an die Kosten der Möblierung des Absonderungshauses und der innern Einrichtung der Desinfektionsanstalt von zusammen Fr. 12,500 ein Beitrag von 50 % bis zum Maximum von Fr. 6250.
2. Dem Kanton Freiburg an die Kosten für Aufforstungen und Verbaue in Vuadens, Tissinévaz und La Roche im Gesamtkostenbetrag von Fr. 40,409. 50, Bundesbeiträge im Gesamtbetrag von Fr. 21,438. 25.
3. Dem Kanton Tessin an die auf Fr. 800 veranschlagten Kosten der Erstellung einer Friedmauer und der Korrektion eines Alpweges auf der Alp Prisfa (Prisval), Gemeinde Semione, unter

der Voraussetzung eines mindestens gleich hohen kantonalen Beitrages, ein Bundesbeitrag von 20 0/0, im Maximum Fr. 160.

4. Dem Kanton Glarus an die Kosten der Ausführung der nachstehend bezeichneten Bodenverbesserungen, unter der Voraussetzung mindestens eben so hoher kantonaler Beiträge:

- a. für eine Stallbaute auf Stafel Ratzmatt der Alp Ennetseewen, Eigentum der Gemeinde Haslen (Kostenvoranschlag Fr. 6900), 20 0/0, im Maximum Fr. 1380;
- b. für eine Stallbaute auf Alp Kreuel, Eigentum der Gemeinde Engi (Kostenvoranschlag Fr. 4000), 20 0/0, im Maximum Fr. 800;
- c. für die Urbarisierung des „Kirchenackers“, Eigentum von Jakob Mirchmeier in Filzbach (Kostenvoranschlag Fr. 1150), 25 0/0, im Maximum Fr. 287;
- d. für die Urbarisierung des Grundstückes „Wiese“, Eigentum von Jakob Freitag in Elm (Kostenvoranschlag Fr. 2700), 25 0/0, im Maximum Fr. 675;
- e. für die Urbarisierung der Grundstücke Leglers und Brändweid, Eigentum von Rudolf Zweifel in Linthal (Kostenvoranschlag Fr. 2200), 25 0/0, im Maximum Fr. 550.

5. Dem Kanton Bern an die Mehrkosten für die Korrektion des Filderich- und Muggenbaches bei Schwenden im Diemtigenthal (Kostenvoranschlag Fr. 30,000) 40 0/0, im Maximum Fr. 12,000.

6. Dem Kanton Thurgau an die Kosten für die Korrektion des Dorfbaehes von Wellhausen (Voranschlag Fr. 28,000) 40 0/0, im Maximum Fr. 11,200.

7. Dem Kanton Waadt an die Kosten für die Verbauung der Baumine bei Baulmes (Voranschlag Fr. 60,000) 40 0/0, im Maximum Fr. 24,000.

8. Dem Kanton Wallis an die Kosten für Uferschutzbauten an der Massa bei Gebiden, Gemeinde Naters (Voranschlag Fr. 10,000), 40 0/0, im Maximum Fr. 4000.

9. Dem Kanton Tessin an die Kosten für Sicherungsarbeiten gegen Felsablösungen bei Mendrisio (Voranschlag Fr. 21,000) 40 0/0, im Maximum Fr. 8400.

---

(Vom 13. Juli 1900.)

Das Bundesgesetz betreffend Erleichterung der Ausübung des Stimmrechtes und Vereinfachung des Wahlverfahrens vom 30. März

1900 (Bundesbl. II, 480), gegen das innerhalb der gesetzlichen Frist kein Referendumsbegehren eingegangen ist, wird auf den 13. Juli 1900 in Kraft erklärt und in der amtlichen Gesetzsammlung veröffentlicht.

---

Oberst Johann Georg Nef in Herisau wird auf sein Ansuchen vom Kommando der Infanteriebrigade XIV entlassen und unter die nach Art. 58 der Militärorganisation zur Verfügung des Bundesrates stehenden Offiziere versetzt.

---

(Vom 17. Juli 1900.)

Es werden gewählt:

1. Zum Großrichter des Divisionsgerichtes V: Major Affolter, Albert, in Solothurn, zur Zeit Großrichter des Ersatzgerichtes V;
  2. zum Großrichter des Ersatzgerichtes V: Hauptmann Reimann, Gustav, von Wölfliswil, in Aarau, zur Zeit Auditor des Divisionsgerichtes V, unter gleichzeitiger Beförderung desselben zum Major der Justiz;
  3. zum Auditor des Divisionsgerichtes V: Hauptmann Burckhardt, Hans, in Basel, zur Zeit Untersuchungsrichter des Divisionsgerichtes V;
  4. zum Untersuchungsrichter des Divisionsgerichtes V: Hauptmann Grieder, Albert, in Liestal, zur Zeit Gerichtsschreiber des Divisionsgerichtes V;
  5. zum Gerichtsschreiber des Divisionsgerichtes V: Infanteriehauptmann Rohr, Hans, in Aarau, unter gleichzeitiger Versetzung desselben zur Justiz.
-

## Wahlen.

---

(Vom 7. Juli 1900.)

*Post- und Eisenbahndepartement.*

Telegraphenverwaltung.

Telephongehülfe I. Klasse  
und Stellvertreter des  
Telephonchefs in Bern: Herr Karl Hager, von Adelboden (Bern),  
Elektrotechniker in Bern.

(Vom 13. Juli 1900.)

*Militärdepartement.*

Adjunkt der eidg. Waffen-  
fabrik in Bern: Herr Infanterie-Oberlieut. C. Mariotti,  
Ingenieur, von Locarno, bisher  
Techniker der technischen Ab-  
teilung der eidg. Kriegsmaterial-  
verwaltung.

*Post- und Eisenbahndepartement.*

Postverwaltung.

Postcommis in Herisau: Herr Ernst Julius Brenner, von Weinfelden,  
Postcommis in Frauenfeld.

(Vom 17. Juli 1900.)

*Militärdepartement.*

Kanzlist I. Klasse auf dem  
Generalstabsbureau: Herr Otto Bochsler, von Oberwil, bis-  
her Kanzlist II. Klasse.

*Post- und Eisenbahndepartement.*

## Postverwaltung.

Posthalter und Briefträger  
in Vaulion:

Herr Jules Alfred Guignard, von Vaulion, Schuhmacher in Vaulion.

Postcommis in Wolhusen:

„ Alois Keuel, von Kùßnacht (Schwyz), Postcommis in Zug.

Postcommis in St. Gallen:

„ Louis Dellamonica, von Claro, Postaspirant in Landquart.

„ Giovanni Maspoli, von Coldrerio, Postaspirant in Luzern.

„ Adelrich Wickart, von Einsiedeln, Postaspirant in St. Gallen.

## Telegraphenverwaltung.

Telegraphist in Andwil  
(St. Gallen):

Frau Witwe Maria Bertha Giger, von Gofbau (St. Gallen), in Andwil.



## Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1900
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	29
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.07.1900
Date	
Data	
Seite	677-682
Page	
Pagina	
Ref. No	10 019 296

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.